

Urbane Siedlung Pankow - ein neues Stück Stadt -

Projekt im 4. Semester an der Bauhaus-Universität Weimar

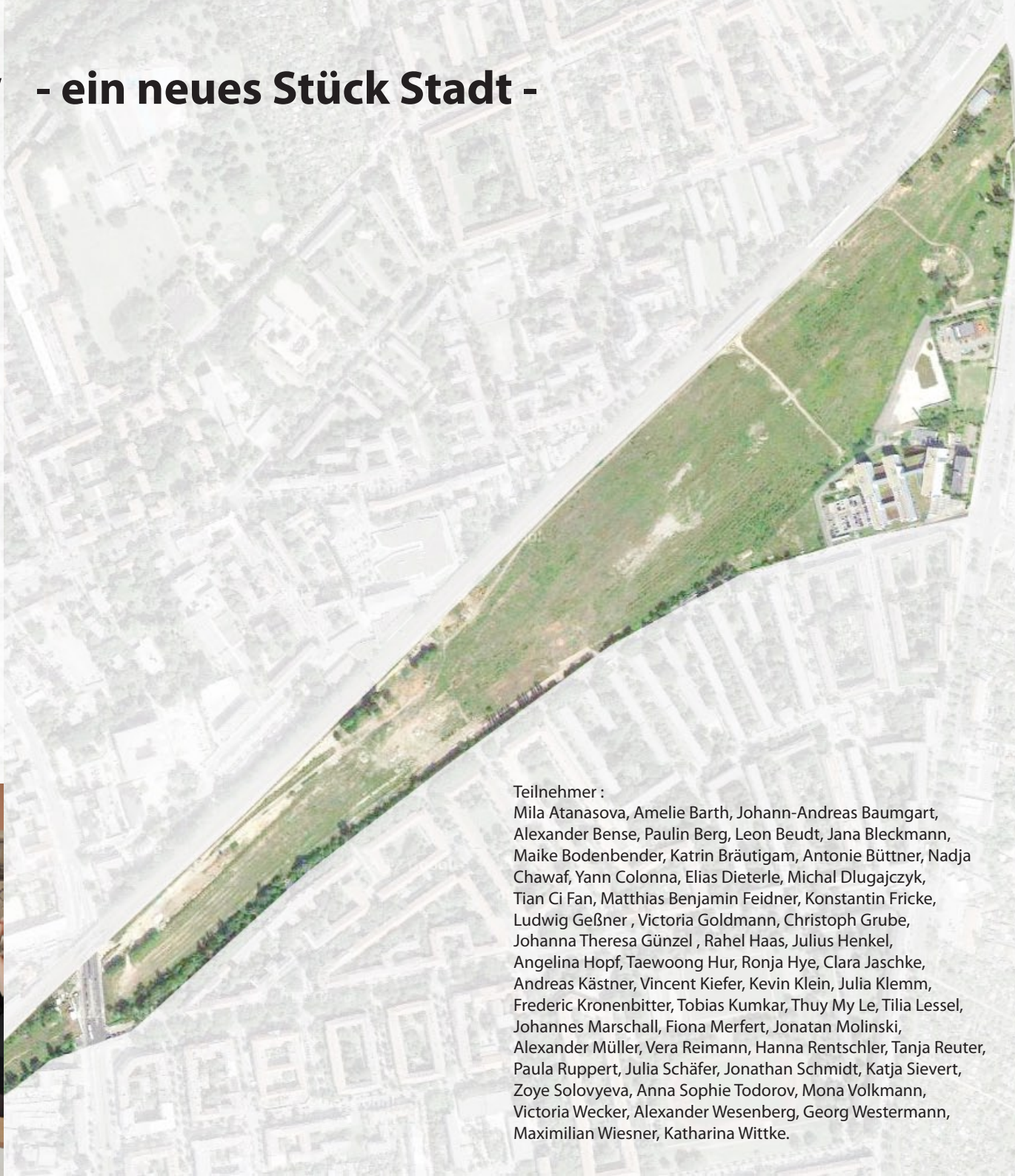
Projektleitung:
Professur Entwerfen und StadtArchitektur
Prof. Hilde Barz-Malfatti

Dipl.-Ing. Susanne Dieckmann
M.Arch. Holger Gladys
Dipl.-Ing. Stefan Schwirtz

Einladung

zur Ausstellungseröffnung
am Donnerstag, den 25. Juli um 18:00 Uhr
Berliner Str. 2 in Berlin-Pankow (S+U Pankow)

Die Ausstellung bleibt ca. 3 Wochen zu sehen.



Teilnehmer :

Mila Atanasova, Amelie Barth, Johann-Andreas Baumgart, Alexander Bense, Paulin Berg, Leon Beudt, Jana Bleckmann, Maike Bodenbender, Katrin Bräutigam, Antonie Büttner, Nadja Chawaf, Yann Colonna, Elias Dieterle, Michal Długajczyk, Tian Ci Fan, Matthias Benjamin Feidner, Konstantin Fricke, Ludwig Geßner, Victoria Goldmann, Christoph Grube, Johanna Theresa Günzel, Rahel Haas, Julius Henkel, Angelina Hopf, Taewoong Hur, Ronja Hye, Clara Jaschke, Andreas Kästner, Vincent Kiefer, Kevin Klein, Julia Klemm, Frederic Kronenbitter, Tobias Kumkar, Thuy My Le, Tilia Lessel, Johannes Marschall, Fiona Merfert, Jonatan Molinski, Alexander Müller, Vera Reimann, Hanna Rentschler, Tanja Reuter, Paula Ruppert, Julia Schäfer, Jonathan Schmidt, Katja Sievert, Zoye Solovyeva, Anna Sophie Todorov, Mona Volkmann, Victoria Wecker, Alexander Wesenberg, Georg Westermann, Maximilian Wiesner, Katharina Wittke.

Urbane Siedlung Pankow - ein neues Stück Stadt -

Projekt im 4. Semester an der Bauhaus-Universität Weimar

Projektleitung:

Professur Entwerfen und StadtArchitektur

Prof. Hilde Barz-Malfatti

Dipl.-Ing. Susanne Dieckmann

M.Arch. Holger Gladys

Dipl.-Ing. Stefan Schwirtz

Einladung

zur Ausstellungseröffnung

am Donnerstag, den 25. Juli um 18:00 Uhr

Berliner Str. 2 in Berlin-Pankow (S+U Pankow)

Die Ausstellung bleibt ca. 3 Wochen zu sehen.

18 Gruppen aus Architektur- und Urbanistikstudenten des 4. Semesters der Bauhaus-Universität Weimar haben im Sommersemester das Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs Pankow bearbeitet.

Für den wachsenden Stadtteil Pankow bietet die zentrale Lage dieser 23 ha großen Brache ideale Voraussetzungen, hier ein zentrales urbanes Verbindungsstück zwischen den vorhandenen Quartieren zu realisieren. Diese Möglichkeit wurde im städtebaulichen Entwurf geprüft.

In Form eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs entwarfen die Studierenden unterschiedliche Szenarien für ein neues Stück Stadt, Quartiere mit einem urbanen Mix, bezahlbarem Wohn- und Arbeitsraum, Infrastruktur und viel Landschaft. Teil der Aufgabe war nicht nur die Vernetzung mit den angrenzenden Quartieren, sondern auch die Gestaltung eines stadträumlich angemessenen zentralen Bereichs im westlichen Teil des Gebietes und die Überprüfung einer verträglichen Einbindung des Möbelmarktes im neu konzipierten Stadtteil. Ein unabhängiges Preisgericht jurierte am 2. Juli drei Preisträgergruppen und eine Anerkennung.

Die 10 besten Arbeiten werden hier gezeigt.

